



Deutschlandsberg, am 23.09.2013

PVÖ - Bezirksorganisation Deutschlandsberg

Herbstinformationstagung mit Beppo Muchitsch

Am 20. September 2013 hielt die Bezirksorganisation Deutschlandsberg des Pensionistenverbandes beim Stöcklpeter ihre Herbstinformationstagung ab, die naturgemäß im Zeichen der Nationalratswahl stand. Zur Tagung konnte Vorsitzender, Altbürgermeister Ing. Hubert Zingler als Gast NR Josef Muchitsch, die Mitglieder des Bezirksausschusses und die Vorsitzenden mit den Funktionären ihrer Ortsgruppen herzlich begrüßen und willkommen heißen.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte Vorsitzender **Ing. Hubert Zingler** die Unannehmlichkeiten der durch den Umbau der Arbeiterkammer notwendigen Sperre des Bezirksbüros erläutern und auch die Übersiedlung der Büroräumlichkeiten der Landesorganisation von der Elisabethnergasse in die Langegasse 42 in Graz bekannt geben. Auch über einen Wechsel in der Geschäftsführung bei den dem Pensionistenverband zugehörigen „Seniorenreisen“ konnte der Vorsitzende berichten. Über die vorgesehene Erhöhung der Pensionen, den stark gestiegenen Lebenserhaltungskosten und den speziell bei Lebensmitteln auftretenden „Österreichaufschlag“ ersuchte der Vorsitzende NR Beppo Muchitsch bei seinen Ausführungen näher darauf einzugehen. Als für uns Pensionisten von der Politik wichtigste zu setzende Maßnahmen nannte Zingler wiederum die Wertsicherung der Pensionen, die Schaffung einer Pflegeversicherung um die Pflegekosten in den Griff zu bekommen, die Abschaffung des nur mehr in der Steiermark angewandten Pflegeregresses und die Erhaltung des Gesundheitssystems.

NR **Josef „Beppo“ Muchitsch** dankte für die Einladung und die Gelegenheit kurz vor der Wahl mit den Pensionisten sprechen zu können. Kritisch meinte der Abgeordnete, dass er das Glück hatte seit 2006 im Nationalrat nicht als Oppositionär tätig sein zu können, sondern im Sozialausschuss, in dem über Beschäftigung und Pensionen verhandelt wird, aktiv an der Gestaltung teilnehmen konnte. Ohne eine Mehrheit zu besitzen ist es vergeudete Zeit im Sozialausschuss tätig zu sein, führte Muchitsch weiter aus. Er erinnerte an die Schwarz/Blaue Regierung vor seiner Zeit, die den Pensionisten Einbußen brachte, an denen heute noch geknappert wird. Diese Zeit nicht wieder aufleben zu lassen, dafür führe er einen Wahlkampf, der so hoffe er, auch Früchte bringen werde. In Österreich zu leben ist noch immer erstrebenswert, wenn auch noch vieles verbesserungsfähig sei. Dabei müsse man aber immer bedenken, dass die sozialdemokratische Partei sich im Besonderen den Arbeiter und Angestellten sowie den kleinen Bauern, Gewerbetreibenden und damit auch den Pensionisten aus diesem Kreis annimmt und nicht die Volkspartei, die aufseiten der Unternehmer, der

Banken und der Reichen steht, für uns wählbar ist. Bezüglich der Handhabung der bevorstehenden Pensionserhöhung für 2014 steht als Vorschlag eine generelle Erhöhung von 1,6 % im Raum und für niedrige Pensionen ist eine Erhöhung bis 2,4 % angedacht, wobei die endgültige Entscheidung noch nicht getroffen wurde. Auch die Einführung einer Pflegeversicherung sieht Muchitsch als einzige wirksame Maßnahme zur Altenbetreuung in der Zukunft. Zum Thema „Österreichaufschlag“ besteht die Tatsache, dass in Österreich die drei Großkonzerne Rewe, Spar und Hofer den Markt regieren und auch die Preise bestimmen ohne dabei mit der Preisbehörde in Konflikt zu geraten. Sorgen bereitet Muchitsch auch der hohe Anteil von Teilzeitbeschäftigten. Mit der Bitte um Abgabe einer Vorzugsstimme für seine Person und dem Versprechen die Region weiterhin im Nationalrat bestmöglichst zu vertreten, schloss Beppo Muchitsch seine Ausführungen.

Kassier **Adolf Kummer** berichtete in der Folge über die Kassengebarung und die Durchführung einer Rechnungsprüfung, bei der die ordnungsgemäße und vorbildliche Führung der Kassengebarung, festgestellt wurde. Dem von Gerhard Fink gestellten Antrag auf Entlastung wurde einstimmig statt gegeben.



Von links: Bezirkskassier Adolf Kummer, Vorsitzender-Stv. Franz Held, Schriftführerin Gerda Doppelhofer, NR Beppo Muchitsch, Vorsitzender, Altbgm. Ing. Hubert Zingler und Vorsitzender-Stv. Alois Högler.

Abschließend folgte eine rege Diskussion und Bezirksvorsitzender Ing. Hubert Zingler bedankte sich bei allen für die ausführlichen Beiträge. Mit dem Aufruf an der Wahl teilzunehmen und auch für die Beibehaltung des sozialdemokratischen Weges Sorge zu tragen, wurde die Tagung mit einem gemeinsamen Mittagessen zum Abschluss gebracht.

H.R.